

Herkunft: aus der Bibliothek der Basler Kartaus  
(Signatur der ehemaligen Klosterbibliothek D Lxxxiiiij); hernach im  
Papier: Frey-Gymnasium.

Wasserzeichen: Krone mit hochgestültem Dreiblatt (fehlt bei Briquet); Traube (fehlt bei Briquet).

Zustand: etwas wurmtüchtig; im übrigen gut erhalten.

Schrift:

aus dem Anfang des <sup>15.</sup> Jahrhunderts (Ca. 1460)

Blätterzahl: 217 Blätter nach neuer Zählung;

Bl. 214-217 leer. zwischen Bl. 35 und 36 ein Blatt ausgerissen.

Format: Höhe der Blätter 13,3 cm; Breite 8,8 cm.

Höhe des beschriebenen Raumes: 8,7 cm; Breite 5,2 cm.

Einrichtung d. Hs.: ungespalten; fortlaufender Prosatext; 15 Zeilen die Seite.

Ausstattung: zu Anfang der grösseren Abschnitte goldene Initialen auf rotem Grund; <sup>rote Titeln;</sup> rotgestrichelte Majuskeln; <sup>offenbar kein. od. Basler?</sup> Miniaturen aus dem <sup>in Mitte des</sup> XV. Jahrhundert: Bl. 1<sup>r</sup>, 84<sup>r</sup>, 102<sup>v</sup>, 131<sup>r</sup>

Einband: brauner Lederband mit Holzdeckeln; eine Lederschliesse.

Sprache: deutsch, alemannisch

Inhalt:

Bl. 1<sup>r</sup>: [Signatur und Inhaltsverzeichnis des Bandes von der Hand der Klosterbibliothekars XV Jh.]:

Ti. Von den vier lebften. | D L xxxiiiij. |

Diß büchlin so da zugehört den Carthusern zu Basel  
inhaltet ein gar besserliche materi, daz ist die vast wol  
dienet zur besserung des menschen genant von den vier

Jens Carpentarius

Miniaturen: Bl. 1<sup>v</sup>: Einsegnung eines Toten. Bl. 84<sup>v</sup>: Teufel stossen  
Verdammte in der Hölle racker. Bl. 102<sup>v</sup>: Krönung der Maria.  
Bl. 131<sup>v</sup>: Auferstehung eines Toten. Federzeichnungen mit farbiger  
Bemalung. Basler?; Arbeit <sup>ca. 1460</sup> von Konrad Ecker, die Minia-  
turen in der Basl. Bibl. ... Bas. 1917 nicht behandelt.

R.F.M. Byon, Cordiale manuscript lists,  
in: The Cordiale = Auszug, Ph.D. thesis Leeds 1976, 176.

Diese Basler Hs. ist bei Bihlmeyer, Klein, Seute's Deutsche Schriften S. 76\*  
nicht erwähnt.

leben, deren ein jeglicher christgläubiger warden muß  
von { dem tod  
dem jüngsten gericht  
fröud der ewigen seligkeit  
pyn der ewigen verdammung.

Man sust ander liepliche materi wie man sich zu  
sterben bereiten soll etc.

1. Gerardus de Vliederhoven, Von den vier leyden. (= Cordiale & quattuor nois-  
simis, deutsch). versio 2  
vgl. E. VI. 2. Bl. 72 ff

Bl. 1<sup>o</sup>: Miniatur. Das Vorwort fasset.  
Bl. 2<sup>r</sup>: Das erst von den leyden ist der liplich tod do von sant  
Bernhart spricht. Jegelich gedencnis von dem ist dye aller höchst kenst...  
Bl. 120<sup>o</sup> Schl: und do mit wurstu ein kint gottis amen.

2. Gerardus de Vliederhoven, Betrachtungen  
über die zwölf pine des ewigen Todes.

Bl. 121<sup>r</sup>: der ewige tod hat zwölf | tode, das sint zwölf | pine  
Bl. 130<sup>r</sup> Schl: und ist Ausent werbe grosser den die helische |  
pin.  
Bl. 130<sup>o</sup>, ~~131<sup>o</sup>~~ leer.  
Bl. 131<sup>o</sup>: ~~Miniatur.~~

3. Heinrich Seuse, Büchlein der ewigen Weisheit, Kap. 21-24.  
3. Wie man soll lernen sterben.

Bl. 131<sup>r</sup> leer. Bl. 131<sup>o</sup>: Miniatur  
Bl. 132<sup>r</sup>: Wie man sol lernen sterben und wie ein unbereit  
tod geschaffen ist.  
Ewige wisheit | der mir alles erth | rich zu eizen | gebe ---  
Bl. 213<sup>r</sup> Schl: --- das ein end disses zitlichen lobes sy ein anwangl  
des iemer wotenden ewigen lobes Amen.  
Bl. 213<sup>o</sup>-217<sup>o</sup> leer.

Basel, Mai 1912  
Juni 1935.

Carl Roth.  
revid. Gustav Binz